

## Theaterworkshop



Über das Thema sexualisierte Gewalt hat der SuS Enniger informiert. Mit der Theateraufführung „Anne Tore“ und in dem sich anschließendem Workshop versuchte man, die Beteiligten für das Thema zu sensibilisieren. Die Kinder des SuS Enniger wurden von den Schauspielern Anja Bechtel und Sebastian Thrun in die Aufführung eingebunden. Bild: dis

# SuS informiert über Gewalt

**Enniger (dis).** Kürzlich haben die Kinder im SuS Enniger mit ihren Eltern und Betreuern das Theaterprogramm „Anne Tore sind wir stark“ im Kolpingheim an der Marienstraße erlebt. Das Präventionstheaterprogramm des Landesportbunds (LSB) NRW im Rahmen der Kampagne „Schweigen schützt die Falschen“ soll zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport sensibilisieren.

Der LSB sieht in der Kampagne eine Hilfestellung für die Sportvereine, das Thema zu enttabuisieren. Die Vereine sollen präventiv tätig werden, um in Krisen-

und Verdachtsfällen Orientierung zu erhalten und handlungsfähig zu sein. Obwohl sich alle Beteiligten im SuS und in der Dorfgemeinschaft gut kennen, griff der Vorstand, als die gesellschaftliche Diskussion über sexualisierte Gewalt im Sport aufkam, das Thema früh auf und beteiligte sich an der Kampagne des LSB. „Wir gehören zu den Vorreitern im Kreis Warendorf, die sich intensiv damit beschäftigen oder beschäftigt haben“, erklärte der Vorsitzende Oliver Heike. „So haben wir Trainer und Betreuer sensibilisiert und für den SuS ein Leitbild er-

stellt. Dieses Engagement unseres Vereins kam auch beim Kreisportbund Warendorf (KSB) gut an. Deshalb erhielten wir vom KSB die Aufführung mit Workshop finanziert.“

Theaterpädagogin Anja Bechtel und ihr Schauspielerkollege Sebastian Thrun stimmten zu Beginn der 45-minütigen Aufführung mit dem Lied „Rot heißt Nein, lass das sein. Grün heißt Ja, das ist doch klar. Gelb, dann mag ich's oder nicht. Manchmal sagt das mein Gesicht“ die Kinder auf ihr Mitwirken bei einzelnen Spielszenen ein.